

Fachbereich 3 - Kultur, Jugend und Sport
Sachbearbeiter(in): Schaffert, Marco
25.07.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kultur-, Sozial- und Verwaltungsausschuss (öffentlich)	14.09.2016
Gemeinderat (öffentlich)	28.09.2016

50 Jahre Rottweil Musikfestival Sommersprossen

Beschlussvorschlag:

1. Für das Jubiläumsprogramm zum 50-jährigen Bestehen erhält das „Rottweil Musikfestival Sommersprossen“ im Jahr 2017 eine einmalige Budgeterhöhung in Höhe von 10.000 Euro.

Begründung:

1967 wurden die „Rottweiler Kammermusiktage“ von Ingo und Johannes Goritzki gegründet. Beide sind in Rottweil ursprünglich zur Schule gegangen, versammelten sich hier mit befreundeten jungen Musikern und wollten fortan in Rottweil gemeinsam musizieren. Die Konzerte fanden anfangs im Festsaal des inzwischen abgebrochenen Aufbaugymnasiums statt. Ein Schwerpunkt lag dabei von Anfang an auf der zeitgenössischen Musik. 1981 wechselten die Kammermusiktage in den Festsaal der Gymnasien. Die Besetzung wurde allmählich größer. Viele der mitwirkenden Künstler standen am Anfang einer internationalen Karriere. Die künstlerische Leitung lag zunächst bei Ingo und Johannes Goritzki gemeinsam. 1987 übergab Johannes Goritzki die künstlerische Leitung ganz seinem Bruder Ingo Goritzki. Namhafte Komponisten aus dem Freundeskreis Ingo Goritzkis schrieben Werke für die Teilnehmer des Festivals und waren bei der Erarbeitung und Uraufführung ihrer Stücke in Rottweil anwesend. Den Anfang machte 1987 bereits der weltberühmte Komponist Isang Yun, der für Ingo und Johannes Goritzki und für die Deutsche Kammerakademie Neuss sein „Duetto Concertante“ für Oboe/Englischhorn, Violoncello und Streichorchester schrieb. Dieses Werk ist Ingo Goritzki und der Stadt Rottweil gewidmet. Johannes Goritzki hatte die „Deutsche Kammerakademie Neuss“ mit den Rottweiler Kammermusiktagen ins Leben gerufen und war deren Chefdirigent. 1991 suchte das Festival einen neuen Veranstaltungsort und fand die festliche, barocke Predigerkirche. Seit 1991 nannte sich das Festival „Rottweiler Musiktage“. 1994 gründete sich der Freundeskreis, der auch heute die Konzerte tatkräftig und auch finanziell unterstützt und Hand in Hand mit dem Kulturamt der Stadt das Klassikfestival stemmt. Mit den neu auflebenden kammermusikalischen Veranstaltungen wurden viele reizvolle Räumlichkeiten für das Konzertieren entdeckt: die Schalterhalle des neuen Postgebäudes, der Sitzungssaal hoch oben auf dem Wasserturm, der Turbinensaal im Kraftwerk, der Innenhof des Kapuziners, die Werkstatt des Stahlplastikers Erich Hauser, die Predigerkirche, die Kapellenkirche, die Ruhe-Christi-Kirche, der Ratssaal im Alten Rathaus, der Festsaal des Alten Gymnasium und später auch z. B. die alte Spulerei im Neckartal. 1995 folgte die Umbenennung des Festivals in „Internationales Klassikfestival Sommersprossen“. Ab 2011 fand das Festival aufgrund der knapper werdenden städtischen Finanzen im Wechsel von kleinen und großen Sommersprossen mit einer unterschiedlichen Anzahl an Konzerten statt. Ab 2015 beschlossen Intendanz und Kulturamt zu einer einheitlichen Anzahl von Konzerten zurück zu finden. Das Festival nennt sich seither „Rottweil Musikfestival Sommersprossen“.

Im Jahr 2017 wird das „Rottweil Musikfestival Sommersprossen“ das fünfzigjährige Bestehen mit einem Festprogramm feiern. Seit Anbeginn ist Prof. Ingo Goritzki Intendant des Festivals. Es ist das zweitälteste Klassikfestival im Land Baden-Württemberg und wird vom Land als kultureller „Leuchtturm“ gefördert.

Im Jubiläumsprogramm 2017 sind folgende Highlights vorgesehen:

Das Hauptprojekt des Jubiläumsprogramms ist auf zwei Säulen angedacht:

1. Konzert mit traditionellen koreanischen Werken
 - Einladung eines Ensembles der „Korean National University of Arts“ / Soul mit traditioneller Kunst (Instrumentalmusik, Tanz, Gesang)
 - Gegenüberstellung zu kurzen, charakteristischen Werken Isang Yuns, um dessen inspiratorische Quellen sicht- und hörbar zu machen.
2. Konzert mit orchestraler Musik von Isang Yun
 - Gegenüberstellung zu traditioneller koreanischer Musik
 - Ein Orchester mittlerer Größe. Es ist angedacht, die Camerata Hanseatica einzuladen. Sie war schon in früheren Jahren in Rottweil zu Gast und musiziert auf hohem Niveau.

Weiterhin sind folgende Projekte angedacht:

3. Ein Projekt des seit 15 Jahren bei den Sommersprossen auftretenden Saxophonisten Daniel Schnyder mit dem Titel „Logos“, das sich auf das Lutherjahr 2017 bezieht: Chor, Instrumental-Ensemble und Gesang in einer Jubiläumsdimension.
4. Eine „Vivaldi-Nacht“ mit Sergio Azzolini, dessen Konzerte stets von Spielfreude, Originalität und höchster Brillanz gekennzeichnet sind.
5. Weitere Konzerte mit hochkarätigen Streicher- und Bläserensembles legen Verbindungen zu den künstlerischen Wurzeln offen, aus denen sich das Rottweil Musikfestival Sommersprossen entwickelt hat.

Für das Hauptprojekt mit koreanischer Musik wird ein Antrag auf eine einmalige Erhöhung der Landesförderung über die Baden-Württemberg-Stiftung gestellt.

Die Verwaltung und der Intendant schlagen dem Gemeinderat eine einmalige Erhöhung des städtischen Budgets zum Jubiläumsprogramm 2017 in Höhe von 10.000 Euro vor (bisher jährlicher Zuschuss 26.600 Euro). Da eine Planungssicherheit (zumindest für den städtischen Zuschuss) ab Herbst 2016 gegeben sein sollte, wäre es wichtig, dass die Beschlussfassung am 28.09.2016 stattfinden wird.

Es ist zudem eine Publikation des Autorenduos Dr. Andreas Linsenmann und Hartwig Ebert in Kooperation mit dem Freundeskreis Sommersprossen über die vergangenen fünfzig Jahre in Erarbeitung (Förderung durch die Stadt Rottweil mit 2.000 Euro in 2015 und 1.000 Euro in 2016).

Kalkulation Jubiläumsjahr 2017:

Ausgaben:

Honorare, Fahrtkosten, Ausländersteuer, Hotel, Übernachtungen, Werbung, Druckkosten, Notenleihe, Raummieten, Technik, Betriebshofleistungen, Bühnen, Künstlersozialkasse, GEMA etc.
gesamt: 152.000 Euro

Einnahmen:

Land Baden-Württemberg jährlich:	30.000 Euro
Erhoffter Beitrag Baden-Württemberg-Stiftung einmalig:	60.000 Euro
Eintritte:	12.000 Euro
Sponsoring/ Anzeigen:	13.400 Euro
Budget Stadt Rottweil jährlich:	26.600 Euro
Erhoffte Erhöhung Barzuschuss Stadt Rottweil einmalig:	10.000 Euro
gesamt: 152.000 Euro	

(zzgl. 1.000 Euro Zuschuss Publikation einmalig)

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten: Kosten Stadt 37.600 Euro, davon
26.600 Euro jährlich
(1.000 Euro einmalig (Publikation))
10.000 Euro einmalig (Jubiläumsprogramm)

Zuständigkeit:

Der Kultur-, Sozial- und Verwaltungsausschuss ist für die Vorberatung gemäß §4 Abs. 2 und § 6 Abs. 1.3 der Hauptsatzung zuständig. Gemäß § 5 Abs. 4 S. 1 der Hauptsatzung beschließt der Gemeinderat, da es sich um ein Projekt handelt, das auf den Haushalt 2017 Auswirkung hat.